



Glockenklarer Gesang: Schillers Lied von der Glocke war Hauptwerk beim Weihnachtskonzert des Treveris Chores Olewig. Foto: Cordula Fischer

Besinnliches mit Niveau

Treveris Chor singt zum Advent Schillers „Glocke“

TRIER-OLEWIG. (cofi) Einen rundum gelungenen Jahresabschluss feierte der Treveris Chor Olewig mit seinem Adventskonzert. Unter Leitung von Bernhard Klöckner führten die Sänger nicht nur vorweihnachtlich Besinnliches auf, sondern brachten auch das anspruchsvolle, von Andreas Romberg 1808 vertonte Lied von der Glocke zum Ausklang des Schiller-Jahres 2005 zu Gehör.

Mit lieben Traditionen soll man nicht brechen. So hielt es der Treveris Chor, und das Singen zum Advent hatte auch in diesem Jahr einen festen Platz im Konzertkalender der Sänger. Ebenso konnten die Mitglieder den traditionellen Auftrittsort, die Klosterkapelle des ehemaligen St. Xaveriusstiftes, mit ihrem Gesang erfüllen. Als Zeichen guter Nachbarschaft ermöglichte der neue Nutzer, die Kloster Olewig Betreibergesellschaft mbH, den Auftritt, das Läuten der Kapel-

lenglocke beim Verklängen der letzten Takte von Schillers „Die Glocke“ inklusivè.

Umfangreiche Solopartien

Beim Repertoire zeigte der Treveris Chor, dass bloßes Schmettern rührseliger Volksweisen längst Historie ist und es Stimmen in den eigenen Reihen gibt, die umfangreiche Solopartien ausfüllen können. Ralf Rönz (Bass) führte als „Meister“ durch das Lied von der Glocke, Ilse Ascher (Sopran) aus Igel verstärkte die Reihen der übrigen Solisten: Karl-Heinz Schramm (Bariton), Walter Müller (Tenor), Klaudia Schramm (Alt) sowie Hilmar Schimming (Tenor), der seine Sänger-Kollegen bei den Gospel-Stücken zusätzlich auf der Posaune begleitete. Mit drei gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern verabschiedete sich der Chor bei seinem Publikum – bis zum nächsten Konzert. ph/hpl